

Reich. Ich fände es bloß gerecht, wenn er sich auch mal mit einer seiner Schwestern das Zimmer teilen müsste. Zum Beispiel mit Josefine. Die kann nicht ewig im Elternschlafzimmer bleiben. Im Moment liebt sie es noch, bei uns im Wohnzimmer zu spielen, aber das wird sich bestimmt bald ändern.

„Überraschung!“ Lena zieht ein winziges Kästchen hinter ihrem Rücken hervor und grinst so breit, dass eine Spargelstange quer in ihren Mund passen würde. „Das hier ist dein richtiges Geschenk. Mit den Schlagern wollte ich dich nur ein bisschen ärgern.“

„Das ist dir richtig gut gelungen.“ Ich löse die rote Schleife, die wie eine große Mohnblüte aussieht. „Was ist denn das?“

„Dreimal Liebe mit Ketchup!“

„Haha, sehr witzig.“ Ich schüttele die Schachtel – keine Ahnung, was drin ist –, dann klappe ich sie auf.

Wow! In einem Bett aus Stoff-Rosenblättern liegt ein Lederarmband mit einem wunderschönen Schmetterlingsanhänger. Er ist mit türkisfarbenen, grünen, gelben und roten Strasssteinchen besetzt, die mit mir um die Wette strahlen.

„Danke, Lena!“, sage ich und falle ihr um den Hals. „Das hast du ganz toll ausgesucht!“

„Finde ich auch“, meint Lena, wie immer unbescheiden. „Bindest du es gleich um?“

„Na klar!“ Für meine *Ich bin jetzt dreizehn und kein Kind mehr*-Party ist das coole Armband genau richtig.

Mami hilft mir beim Anlegen, dann hält sie mein Handgelenk gegen das Licht. „Das sieht

wirklich toll aus“, sagt sie. „Bunt wie die Farben des Regenbogens.“

Bunt wie mein neues Lebensjahr, denke ich, während ich in die Turnschuhe schlüpfte und die Jacke überwerfe.

„Komm, Lena, zieh dich an.“

Meine Schwester bekommt murmelrunde Augen. „Ich denk, ich darf nicht mit. Weil das eine echte Party für Große ist.“

„Doch. Du musst mir allerdings was versprechen.“

„Wasn?“

„Dass du keine doofen Liebesschlager singst.“

„Versprochen“, sagt Lena und wirbelt mich *Tanze mit mir in den Morgen* trällernd herum.



Alle sind gekommen. Wirklich alle!

Meine besten Freundinnen Jette, Alina und Leonie. Meine Banknachbarin Christi mit ihrem Freund Lukas (der zufällig mein großer Bruder ist). Jettes Halbschwester Toni, die Ballettputen Helena und Nienke (ich hab sie eingeladen, weil sie seit einiger Zeit gar nicht mehr so putzig und blöd sind), Irina, Sofia, Mr Rülps und noch ein paar mehr aus meiner Klasse.

Was ich mega-giga-irre finde: Es ist die erste echte PARTY meines Lebens – und nicht nur eine etwas größere Mädels-Quasselsabbel-Runde. Mit Musik aus Lukas' Handy (er hat auch seinen neuen Bluetooth-Lautsprecher mitgebracht, aber wir dürfen den nicht zu laut aufdrehen). Mit leckerem Essen (das Mami und Papi in Küheltaschen angeschleppt haben). Und

nachdem sich alle satt gefuttert haben, tanzen wir. Mitten auf der Wiese! Wo andere Leute in der Sonne brutzeln und ein paar Jungs kicken. Jette hüpfte wie ein Flummi auf und ab und schüttelt ihre blonde Glanzhaarmähne. Christi, Henning und Sofia spielen wie die Wilden Luftgitarre. Alina und Mr Rülps schaukeln, obwohl das Lied total schnell ist, aneinandergeklammert hin und her. Lukas tanzt mal mit Christi, mal mit Lena, was ich supersüß von ihm finde! Sonst würde sich meine kleine Schwester bestimmt verloren vorkommen. Mami und Papi haben uns ja nur hergebracht und sich dann ganz schnell wieder verzogen.

Bloß Leonie und ich lehnen an einem Baum und gucken zu. Leonie kann das *Rumgezappele*, wie sie es nennt, nicht